

Kladderadatsch.
Humoristisch-satirisches Wochenblatt (Berlin)

Blauer Dunst

(17. September 1876)

Heil dem allerneu'sten Sultan!
Mild und liebenswürdig ist er;
Schon erfuhren seiner Sitten
Freundlichkeit des Reichs Minister.

5 Als zum ersten Mal versammelt
Stand um ihn der Rath der Pforte,
Sprach der neue Probe-Sultan
Freundlich lächelnd diese Worte:

10 »Nicht mit stundenlangem Stehen
Eure treuen Beine quäl' ich,
Wie's der sel'ge Aziz, wie es
Murad that, der gleichfalls selig.

15 Meinem aufgeklärten Geiste
Scheint veraltet diese Sitte;
Allah schütze mich vor Hochmuth! —
Setzen sich die Herrn, ich bitte.«

20 Einen Divan wies er Jedem
Mit den allerhöchsten Händen;
Alle bargen ihre Füße
Sinnig unter ihren Lenden.

Doch aus seines Herrscherbeinkleids
Hochgebauchten Falten nahm mit

Eigner Hand ein weißes Päckchen
Jetzt der gute Abdul Hamid.

25 Einem jeden seiner Rätke
Bot er eine Cigarette:
»So! Jetzt wird es erst gemütlich,
Nieder mit der Etikette!

30 Mit dem blauen Dunst entschwinden
Alle Sorgen. Drum nach Kräften
Paffe Jeder! So gerüstet
Gehn wir zu des Reichs Geschäften!«

35 Und beschlossen ward: »Vermelden
Wollen wir den hohen Mächten:
Friedlich sind wir; doch Rebellen
Zwingen weiter uns zu fechten.

40 Wenn es uns gelang, des Aufstands
Wilde Flamme zu ersticken,
Wollen wir des Landes Kinder
Wahrhaft väterlich beglücken.

Friedlich werden Christ und Türke
Brüdern gleich im Lande wohnen;
Edelmüthig duldet Allah
Anderweit'ge Confessionen.

45 Wunden, die der Krieg geschlagen,
Heilen bald des Friedens Künste.« —
Also schrieben sie; bedeutsam
Wallten auf die blauen Dünste.

Textnachweis:

Kladderadatsch (Berlin), 29. Jahrgang, Nr. 43 (17. September 1876),
S. 170.